

Geballte Informationen für die Feuerwehren

Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten und Führungskräfte aus dem ganzen Landkreis – Heinz Kaufmann ist Ehrenbrandmeister

von Claudia Winter



Dank und Anerkennung gab es für verdiente Feuerwehrkameraden, links im Bild Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, von rechts: Landrat Michael Adam, KBI Hermann Pledl und Bürgermeisterin Gerti Menigat. Zum Ehrenkreisbrandmeister wurde Heinz Kaufmann (Mitte) ernannt. – Foto: Winter

Lindberg. Mehrere Hundert Feuerwehrler füllten gestern Vormittag die Lindberger Mehrweckhalle. Bei der Frühjahrsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Regen erhielten die Führungskräfte der über 70 Feuerwehren im Landkreis wichtige Informationen aus erster Hand.

Ab 2015 wird es nur noch eine Verbandsversammlung pro Jahr geben, bisher wurden eine Frühjahrs- und eine Herbstversammlung durchgeführt. Dies haben die Mitglieder einstimmig beschlossen. Nach den Berichten von Schriftführer Hans Achatz und Kassier Michael Raith legte Kreisbrandrat Hermann Keilhofer einen umfassenden Jahresbericht ab. Demnach wurden vergangenes Jahr 89 Brandeinsätze geleistet, 26 Sicherheitswachen, 630 Technische Hilfesleistungen, 273 sonstige Tätigkeiten und auch 80 Fehllarme wurden registriert. Die 2944 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren haben 53604 Stunden Einsatzdienst geleistet.

Mit harten Bandage, so Keilhofer, werde mittlerweile bei den Anbietern von Fahrzeugen und Geräten gekämpft, nicht selten würden Vergabebeschwerden bei der Regierung von Niederbayern eingereicht. In diesem Zusammenhang kritisierte der Kreisbrandrat die komplizierten Ausschreibeverfahren und forderte: "Eine Kommune muss unter Einbindung ihres Feuerwehrkommandanten und ohne Fachbüro wieder in der Lage sein, eine Beschaffungsmaßnahme für ihre Feuerwehr alleine abwickeln zu können".

Hermann Keilhofer forderte die Wehren auf, in Sachen Ausbildung für den Bereich Technische Hilfeleistung (THL) das Heft selbst in die Hand zu nehmen. KBM Robert König informierte die Kameraden über die geplante eigene Kreisausbildung in diesem Bereich.

Der Kreisbrandrat warnte in seinen weiteren Ausführungen vor einer Instrumentalisierung des Feuerwehrbedarfsplanes. Der Plan sei eine Grundlage für mittel- und langfristige Planungen der Kommunen und nicht ein bequemes Instrument, die kommunale Pflichtaufgabe Feuerwehr radikal zurückzufahren. Im Zuge des Kinderschutzgesetzes müssten künftig alle Ehrenamtliche, die in der Kinder- und Jugendbetreuung tätig seien, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. "Das ist ein enormer Aufwand, der Kreisfeuerwehrverband wird aber die Zeugnisse für sein Personal beantragen", so Keilhofer. Zum Thema Digitalfunk gibt es in der Kreisbrandinspektion acht Projektgruppen. Die einzelnen Aufgabefelder der Gruppen erläuterte KBM Thomas Penzkofer. "In diesem Jahr müssen die Geräte beschafft werden und 2015 startet der Probebetrieb", sagte Penzkofer.

Bürgermeisterin Gerti Menigat stellte den Feuerwehrern das weitläufige Lindberger Gemeindegebiet vor. Es sei schwer für eine finanzschwache Gemeinde, vier Feuerwehren zu unterhalten, "aber aufgrund unserer Infrastruktur absolut notwendig", so die Bürgermeisterin. Landrat Michael Adam dankte den Gemeinden als Träger der Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion für die hervorragende Arbeit. Dieter Schlegl vom Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern dankte den Feuehrehren im Landkreis Regen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, im Besonderen beim Hochwasser-Einsatz.

Eine besondere Ehrung gab es zum Schluss der Veranstaltung: Heinz Kaufmann, der im Landratsamt für den Katastrophenschutz und für das Feuerwehrwesen zuständig war, wurde zum Ehrenbrandmeister ernannt. Das **Ehrenkreuz des Bayerischen Feuerwehrverbandes in Silber gab es für** Kommandant Heinrich Mühlbauer (Drachselsried), **Kommandant Alfred Kappl (Bärnzell)** und KBM Josef Bauer (Drachselsried). Das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber erhielten: Kreisbrandmeister Thomas Penzkofer (Viechtach) und Kreisbrandinspektor Christian Stiedl (Böbrach).

Mit dem Wahlspruch der Feuerwehr "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" schloss Kreisbrandrat Keilhofer die Verbandsversammlung.